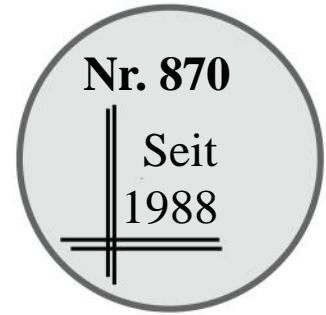




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Auf der Straße: Nur das Evangelium!

„Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Matthäus 28,18-20

Eine der großen Merkwürdigkeiten auf der Straße, in der Werbung für Jesus Christus, in der Verkündigung der guten Nachricht davon, dass Jesus Christus gestorben ist für die Schuld der Welt ist: Dass es da eine ganze Reihe von Christen gibt, die auf der Straße ein weiteres Thema eröffnen wollen.

Also ich habe noch nie auf einem Fußballplatz einen Torwart erlebt, der nun anfängt Skat zu spielen. Ich kenne keinen Boxer, der nun im Ring damit beginnt, einen Tanzkurs zu veranstalten. Ich kenne keinen Schwimmer, der in der Halle kurz vor dem Wettkampf Halma spielen will. All diesen Kämpfern ist doch gemeinsam, dass sie sich völlig auf den Kampf konzentrieren, der ihnen bevorsteht. Da kommt nichts anderes auf dem Platz. Da ist kein Raum für Ablenkungen aller Art. Ich kenne auch kei-

nen Sportler, der auf dem Platz während eines wichtigen Spiels nun damit beginnen würde, die Regeln oder den Sinn des Spieles zu diskutieren, all das verbietet sich von selbst.

Ich denke wir Christen sollten eine klare Trennung beherzigen. Lehrfragen gehören in die Gemeinde, nicht auf die Straße. Politische Themen gehören in die Parteien, in die Parlamente, in die politischen Gremien und Organisationen, aber nicht auf eine Evangelisationsveranstaltung. Spendensammlungen gehören in einen genau dafür bestimmten Rahmen und auch nicht in eine Missionsveranstaltung.

Wir dürfen uns auf keinen Fall ablenken lassen. Wir dürfen uns nicht andere Ziele vor Augen malen lassen, wenn es darum geht, Menschen für Jesus Christus zu gewinnen.

Auch das Thema der Heilungen ist so ein gewaltiges Ablenkungsmanöver, eine Schwerpunktverlagerung, die bei Missionsveranstaltung zu einer Schwächung der Offensivkraft führt. Bei einem Fotoapparat wissen wir, ist es sehr wichtig, dass das Objektiv den Fokus gut findet, nur dann können die Bilder gelingen. Ähnlich ist es auch bei den Missionsveranstaltungen, die uns nicht zu einem Sammelsurium von Motivatio-

nen und Zielen geraten dürfen, sondern nur die eine Motivation haben darf: Die Liebe Gottes und damit verbunden den Auftrag Gottes, den Missionsbefehl: Geht hin in alle Welt und machet zu Jüngern! Das ist so wichtig, das ist so entscheidend für den Erfolg. Da darf kein weiteres Thema den Fokus schwächen. Weder diese Lehrfragen Diskussionen, die zu nichts führen als zu Streit und Uneinigkeit. Noch die politischen Streitfragen, oder die ethischen. Oder Spendensammlungen oder Heilungsbemühungen. All diese Dinge haben ihren Platz, aber nicht auf der Straße während des Bemühens, Menschen für Jesus Christus zu gewinnen.

Die Feuerwehr konzentriert sich völlig auf ihren Rettungseinsatz und verbindet ihre Einsätze sicherlich nicht mit einer Mitarbeiterwerbung. Die Polizei ist völlig in ihrer Aufgabe konzentriert und informiert nicht gleichzeitig über ihre Erfolgszahlen. Die Sanitäter in ihren Krankenwagen haben kein anderes Ziel, als den Verletzten oder Hilfsbedürftigen so schnell wie möglich die nötige Hilfe zukommen zu lassen.

Darum: Auf der Straße sollten wir uns auf die Botschaft konzentrieren: Jesus lebt! Jesus liebt dich! Jesus rettet! Das reicht!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

